



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, International Office: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 23.09.2013 – 16.12.2013

Gastuniversität: Middlesex University, London

Land: England

Motivation:

x	akademische Gründe
x	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
x	berufliche Pläne
x	eine neue Umgebung
x	europäische Erfahrung
x	andere: Sprache

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Ich bin zwei Wochen vor meiner eigentlichen Anreise auf Wohnungssuche gegangen, leider nur ein verlängertes Wochenende lang. Ich würde empfehlen, bei Freunden unterzukommen und dann selbst vor Ort auf Wohnungssuche zu gehen. Allgemein bewegt sich der Wohnungsmarkt in London SEHR schnell. Wenn man ein Zimmer, was einem gefällt, gefunden hat, sollte man schnell sein, sonst kann es innerhalb der nächsten Stunden weg sein. In meiner Wohnung sucht der Landlord (Vermieter) die Nachmieter aus, das gefiel mir anfangs auch nicht, aber was will man machen – ein Vorteil, den dieses Prozedere mit sich bringt – das Suchen und Finden geht so eindeutig schneller. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Ich habe von einer Freundin ein Buch empfohlen bekommen – „Ein Jahr in London: Reise in den Alltag“ von Anna Regeniter. Hier berichtet eine Deutsche über ihr Leben in England, nett als Vorbereitung und auch sehr nützlich (siehe Wasserhähne, es sollte nicht zwei verschiedene, einen für kalt, einen für warm geben, etc.). Man sollte außerdem nicht ins Erdgeschoss ziehen – Raten- und Einbruchgefahr!

Außerdem habe ich mir alle anderen Berichte der ehemaligen Erasmus-Studenten durchgelesen und mit der damaligen Erasmus – Studentin Kontakt aufgenommen, bezüglich Wohnungssuche, Uni, Bank (englische Bank, ich war bei der Barclays plus dt. Bank, mit der man gut im Ausland zurechtkommt, z.B. DKB), Handyvertrag, Transport, etc.

Es ist zu empfehlen, sich rechtzeitig um die studentische Oyster-Card zu kümmern. Da ich relativ schnell wusste, wo ich einziehe, habe ich mir die Karte an die neue Adresse (mit Erlaubnis des Landlords) schicken lassen. Als ich ankam, musste ich sie nur noch aufladen und es konnte losgehen. Die Uni liegt in Zone 3, das kann also teuer werden, wenn man nicht sofort mit Studi-Ermäßigung Bahn fährt.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Flug von Schönefeld oder Tegel, Billig- oder normale Fluggesellschaften, alles dabei. Mein Hinflug war mit British Airways, ich wollte angenehm in den Auslandsaufenthalt starten und auch zurück plane ich mit British Airways, wegen des Gepäcks (23kg statt 20kg). Zwischendurch bin ich meist mit Ryanair, bevorzugt aber Easyjet geflogen. Es gibt für die Frühbücher auch einen City Airport in London, wird ebenfalls von British Airways angefliegen.

Ich wohne in Camden Town. Von hier sind es circa 20 Minuten Fahrt bis zur Station Hendon Central, danach noch einmal 10-15 Minuten laufen und man ist in der Uni. Empfehlen würde sich hier also ein 1-3-Zonenticket. Nachts gibt es Nachtbusse, falls man mal länger in der Bibliothek bleibt. Ab 2015 fahren die Tubes endlich die Nacht über durch, jedenfalls manche Strecken!

Vorstellung der Gastuniversität

Es gab eine Einführungswoche, die war allerdings sehr schwach, ich hatte mit einer kurz vor Unibeginn kennengelernten Kommilitonin bereits alles am ersten Tag hinter mir. Dafür gab es böse Blicke vom Organisationsteam. Wir sind eben keine Erstis, das Programm sollte angepasst sein. Eigentlich war es nur für absolute Fresher gemacht. An englischen Unis kann das Unileben ab einem sehr jungen Alter beginnen, deswegen fühlte man sich bei diesen Orientierungsveranstaltungen mit 23 Jahren eher fehl am Platz.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Lehrveranstaltungen hören sich meist besser an als sie sind. Ich hatte zwei Master- und zwei Bachelorkurse, etwas Anderes war mir als Master-Student an der Middlesex nicht erlaubt. Am Kings College ist das (leider) anders. Da sollte also abgewogen werden. Die Master-Studenten sind an der Middlesex im Bereich Medien nicht wirklich ausgelastet. Einige in meinem Film-Master hatten noch nicht mal einen Bachelor-Abschluss. Interessant fand ich dagegen den Mobile Marketing Kurs, ich habe sehr gekämpft, um in den Master E-Marketing zu kommen, aber es hat sich doch gelohnt, auch, wenn die Studenten in diesem Fach ebenfalls nicht glücklich sind. Außerdem gefiel mir der Scriptwriting-Kurs sehr gut - es wurde viel über Filmideen diskutiert, eine Unterrichtsstunde fand im BFI statt, dem British Film Institute an der Themse.

Als Erasmus-Student sollte man das große Spektrum an der Uni nutzen, meine Kurse waren bunt gemischt, was allerdings auch den Informationsfluss in den Programmen schwieriger machte, da ich ja nur einen Kurs pro Programm belegte. In der restlichen Zeit gingen mir also auch mal wichtige Informationen verloren.

Meine Kurse: MA Scriptwriting, Directing, Producing; MA Mobile Marketing; BA Journalism in Practise, BA Literature in a Media Age

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Natürlich lernt man eine Sprache am besten, wenn man Hausaufgaben erledigt und schriftlich zu Wort kommen muss. Ich habe eine Menge an der Middlesex gelernt. Manche Lehrer waren wahnsinnig streng mit den Noten, meiner Meinung nach teilweise unbegründet, ich hätte mir individuelleres Feedback gewünscht. Selbst Muttersprachler bekamen meist maximal eine Note im unteren 2er-Bereich. Das System an der Uni unterscheidet sich massiv von deutschen Unis. Meine Empfehlung – Mitschüler nach früheren Arbeiten fragen und davon profitieren, außerdem gibt es ein Service an der Uni, der sich die schriftlichen Arbeiten anschaut und Feedback gibt. Danach muss man allerdings noch ordentlich ackern, um eine gute Note zu bekommen. Unter B2-Niveau tut sich im Unterricht nichts, sprich: dieses Niveau ist Grundvoraussetzung, um von Anfang an folgen und Prüfungen absolvieren zu können.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Ich wollte Zone 1 oder 2 wohnen, wie so viele, deswegen muss man bei den Preisen echt ordentlich aufpassen, und bei den Zuständen der Häuser (Isolierung ist ein Fremdwort für die Londoner!). Obwohl ich meinen Vermieter furchtbar fand, bin ich ihm treu geblieben. Viele Vermieter versuchen Mieter mit einem Mindestaufenthalt zu knebeln, ich hatte drei Monate „minimum stay“ und 2 Wochen bevor ich ausziehe, musste ich Bescheid geben. Der Vermieter kümmert sich um Nachmieter, zeigt das Zimmer aber gerne mal ungefragt über den Tag, wenn man ahnungslos auf Arbeit sitzt. Umziehen in London ist Stress pur und wenn man nur 6 Monate bleibt, wird man träge, was das angeht. Man hört zu viel von Freunden, die das dritte Mal umziehen müssen – und schraubt seine Ansprüche einfach runter. England ist nicht Deutschland. Natürlich gibt es auch Plätze in den Wohnheimen der Uni. Meine Vorgängerin hatte mir allerdings strikt davon abgeraten. Die Bewohner sind sehr jung, unordentlich und außerdem liegt das Wohnheim noch weiter weg vom Zentrum Londons als die Uni selbst. Die Preise sind allerdings wirklich der Knaller, im positiven Sinne! Die einschlägigen Seiten für Wohnungssuchende: gumtree, spareroom (bevorzuge ich), moveflat, easyroommate (am besten für alle möglichen Seiten Newsletter mit den bereits gefilterten Suchkriterien abonnieren) sowie sämtliche Facebook-Gruppen mit flat, rent und London im Namen. Achtung: WG's sind leider oft zweckgebunden. Interessant ist auch, was im Preis enthalten (oder nicht) ist (Strom, Wasser, Internet, Gas etc.).

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Meine Eltern haben mich finanziell unterstützt, dafür danke ich ihnen jede Sekunde, die ich hier bin. Man will die Zeit ja auch genießen. Das Erasmus-Stipendium ist nicht groß und London wird teurer. Entweder Nebenjob im Pub am Wochenende oder man kommt mit Erspartem her. London ist wahnsinnig teuer, gerade für Berliner. Alle meine Freunde, die zu Besuch kommen, jammern regelmäßig und die sind vier Tage hier. Wer aber selbst kocht, spart eine Menge, allerdings bin ich keine große Köchin...Da ich in Camden Town wohne, habe ich den Markt aber gleich um die Ecke. Durchschnittlicher Preis für einen Lunch: 5



Pfund. Überhaupt empfehle ich Marktesen wärmstens – gesünder, preiswerter, frischer, kreativer. Zudem kochen alle in meiner WG regelmäßig für sich, da kommt bei insgesamt 7 Leuten schon mal ein bisschen was zusammen, manchmal darf ich also mitessen ☺.

Zusätzlich für das tägliche Leben empfehle ich - easygym als ein günstiges Fitnessstudio im absoluten Zentrum von London (Oxford Street!), die Pilates-Kurse sind super und alles im Preis inbegriffen (um die 32 Pfund), Handyvertrag bei „3“ (15 Pfund für 5000 SMS, 200 Freiminuten, unlimited Internetflat) oder „Giffgaff“ sowie mit Promotern feiern gehen, irgendjemand kennt eigentlich immer irgendwen, so spart ihr viel Geld im teuren und teilweise kurzlebigen Londoner Partyleben. Plus – legt Euch Vorteilskarten bei Boots (Boots Card) und Sainsbury's (Nectar Card) oder anderen Supermärkten, bei denen ihr regelmäßig einkauft, zu. Eine tolle App, um in London verkehrstechnisch durchzusehen – CityMapper. Bringt Euch gut ans Ziel - per Bus, Underground, Overground und Zug.

Freizeitaktivitäten

Du bist in London, also hast du 365 Tage im Jahr immer was zu tun. Auf Empfehlung einer Freundin, die bei Time Out ein Praktikum absolviert, hab ich mir die Time Out Card organisiert. Top! Teilweise gibt es 2 für 1-Angebote oder es gibt exklusive Kinovorschauen oder Musical-Ermäßigungen oder oder oder. Einfach mal einen Blick auf die Website werfen. Kostet 49 Pfund für 1 Jahr (40 Pfund können gleich in die nächste Weinbestellung transferiert werden, zu der Karte kommt ein 40-Pfund-Weingutschein). Außerdem immer schön die Time Out Zeitung am Bahnhof mitnehmen, so wie alle anderen kostenlosen Zeitungen (ein Paradies!). Es ist außerdem ratsam, einen Blick auf Time Out Offers, Amazon Local und Groupon zu werfen. Es gibt beispielsweise viele exklusive Angebote für ein Abendessen in The Shard oder im Oxo Tower, beides sehr beeindruckende Hochhäuser in London, inklusive wahnsinnigem Ausblick.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

London ist eine tolle Stadt, mit vielen kulturellen Angeboten. Der Ausländeranteil in London ist wahnsinnig hoch, man fühlt sich also nie alleine. Ich würde es immer wieder machen, auch, wenn die Uni Verbesserungspotenzial hat. Momentan mache ich ein Praktikum in London, wieder mithilfe eines Erasmus-Stipendiums und bin erstmalig nur von Briten umgeben – das hat Seltenheitswert. Ich genieße es!

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

x ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

x Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
 Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin



- Gasthochschule
 Internet
 andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
 Einführungsprogramm
 Mentorenbetreuung
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

- ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 (s. S. 6) 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung



Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

x ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

x ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll x teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja x nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
x gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
x sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

ja, wie viel:
x nein



Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1 2 3 x 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

x ja, welche:

Verständigungsprobleme zwischen Gastuni und Heimatuni, zudem bin ich nicht über mein MeWi-Institut ins Ausland gegangen, sondern über das KuWi-Institut (was den Kommunikationsweg nochmal verlängert hat), ich warte noch auf die Entscheidung über die Anrechnung eines für mich sehr wichtigen Kurses.

nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Die Uni ist sehr modern (das Equipment für Filmstudenten ist top, allerdings macht die Uni wenig daraus, man muss selbst loslegen oder jemanden dabei haben, der es einem beibringt). Studenten und Dozenten sprechen sich gegenseitig mit Vornamen an, es herrscht dadurch eine angenehme und persönlichere Lernatmosphäre.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

x ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 x 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 x 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Bessere Kommunikation, vielleicht mal ein Skype-Gespräch, mehr Verständnis für den sich im Ausland befindenden Studenten